

NvK bekennt, dass er sich gegenüber Hz. Sigismund aufgrund des gegenwärtigen Krieges und des herzoglichen Angriffs auf ihn und seine Kirche zu Folgendem verpflichtet habe: NvK übergibt Hz. Sigismund Burg, Gericht und Amt Taufers. Er verzichtet auf die Rückzahlung des Darlehens über 3000 fl. und zahlt ihm weitere 10.000 fl., davon 6000 sofort. Er verzichtet darauf, gegen diese Vereinbarung nach geistlichem oder weltlichen Recht oder in anderer Weise vorzugehen. Das Domkapitel tritt der Verpflichtung bei und bestätigt sie.

Or., Perg. (Rundsiegel des NvK und S. des Kapitels an Pergamentstreifen): INNSBRUCK, TLA, UI 8981.

Kopie (gleichzeitig): BERNKASTEL-KUES, StA, Cod. Cus. 221 p. 20f.; INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 221^r-222^r (Nr. 145); BOZEN, StA, Cod. 3 (Acta Concordiae) p. 37f.; ebd., Codex Handlung (ebemals INNSBRUCK, TLA, Cod. 5911) f. 114^r-116^r; BRIXEN, DA, HA 7315; (16. Jh.): INNSBRUCK, TLA, Cod. 457 f. 156^r-157^r; (17. Jh.): BOZEN, StA, Lade 137 Nr. 4 C; (J. Resch, 18. Jh.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 233f.

Druck: Sinnacher, Beiträge VI 489f.

Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg VII, CCCV Nr. 351; Jäger, Regesten I 321 Nr. 274; Hallauer, Bruneck 401 (ND 2002, 181).

Erw.: Jäger, Streit II 15f.; Voigt, Enea Silvio III 359; Vansteenbergh, Cardinal 197; Gismann, Beziehungen 642 Anm. 182.

Wir Niclaus von gotes gnaden des titels sandt Peters ad vincula der heiligen Römischen kirchen cardinal, bischove zu Brichsen, bekennen für uns und unser nachkomen bischove ze Brichsen, als sich nach solher irrung und zwiträchten, so zwischen unser an ainem und dem hochgeborn fürsten herczog Sigmunden, herczogen ze Österreich und graven ze Tyrol etc., unnserrn lieben herren und freunde, am anderm tail erhebt haben, dadurch er bewegt ist worden, gen uns und unserm gotshaus Brichsen offen veindtschafft und kryeg fürczenemen, das nũ so verre komen ist, daz er sich understannden hat, uns und unser gotshaus mit seinem volkh zeübercziehen, darunder aber durch unser capitel und unser beder rëtte betaydingt ist, daz wir im für die scheden, so er der egenanten sachen und krieg genomen hat, das sloss, gericht und ampt ze Taufers, das uns und unserm gotshaus Brichsen von im auf ainem widerkauff verschriben ist¹⁾, lediglich an gelt wider geben und in auch der dreyertausent Reynischer gulden geliehens gelts, darumb er sich mitsampt ettlichen selbscholen und pürgen gen uns verschriben hat²⁾, ledig lassen und im darczu czehentausent gulden Reynisch geben sullen, der wir im yëcz sechstausent beraitt bezalt und im umb die viertausent ainen schuldbrieff mitsampt unserm capitel geben haben auf ain benante czeit zebeczalen³⁾, damit wir also miteinander solher vorberürter krieg und veindtschafft ganncz gerichtet und geslichtet sein, als wir dann sunder brief darumb genainander haben⁴⁾; darauf wir also dem egenanten unserm herren und freunde herczog Sigmunden das egenannt sloss, gericht und ambt zu Taufers mit allen zugehörungen und in aller der mass, als derselb unser herr und freunde die vor solhem kauff inngehebt hat mitsampt dem kauffbrief, so wir darüber gehabt auch den egenanten schuldbrief umb die drevtausent guldein lediglich und an alle furwort übergeben haben.

Und verzeihen uns also nach zeitigem rat und mit willen und gunst unsers capitels ze Brichsen für uns und alle unser nachkomen bischove daselbs, wie dann das alles nach allen rechten geistlichen und weltlichen und in alle weg aller pest kräftt und macht gehaben mag. Und in krafft des brieffs, daz wir noch dieselben unser nachkomen noch

das capitel ze Brichsen noch yemandt von unnsern wegen umb die egenanten sloss,
gericht und ampt zu Tawfers mit allen zugehörungen auch die drewtausendt und
30 zehentawsendt gulden Reynisch und umb alle sachen, so sich deshalben zwischen
unser und dem egenanten unserm herren und freunde herczog Sigmunden ũnczher
darumb ergangen haben, es berŭre geistlich oder weltlich sachen, dhaynerlay vordrung,
zusprŭch noch gerechtikaitten zu im, seinen erben, sein lannden, leŭten noch yemandt
35 wellen mit recht noch an recht, geistlichem noch weltlichem, durch uns selber noch
yemandt von unnsern wegen in dhainen weg, wann wir uns hierinne verzeihen aller
freyhaitten, rechten gaistlicher und weltlicher, geschribner und ungeschribner, und alles
des wir uns dawider umb dieselben sachen mŭchten behelffen, wie das yemandt fŭr-
cziehen oder erdenckhen mŭcht, nichts ausgenomen. Und ob es fŭrbasser durch uns,
40 unser nachkomen bischove oder das capitel zu Brichsen oder yemand von unnsern
wegen fŭrkŕeme oder gesucht wurd mit recht oder an recht, so sullen wir allzeit gen in
verloren und si gen uns gewunnen haben. Und besunder verzeihen wir uns darinne
des rechtens, das da spricht, gemaine verzeihung verwahe nicht, es gee dann ain
gesŭnderte vor.

45 Und des zu urkundt haben wir egenanter Niclaus cardinal und bischove zu Brichsen
unnsere insigel an diesen brief gehanngen. Und wir der tumbrost, dechant und capitel
zu Brichsen bekennen, daz wir zu den obgeschriben sachen allen und yeglichen,
besunder der sich der benannt unser gnŕdigister herr der cardinal und bischof verscri-
ben hat, unnsern rat, willen, gunst gegeben haben und das, alsverr uns das berŭrt,
50 stŕthaltten sŭllen und wellen. Und des zu urkundt und pessrer sicherhait haben wir
zusampt dem benannten unnserm gnedigisten herren dem cardinal unnsers capitels
insigel an diesen brieve gehanngen, der geben ist zu Braunekg an freytag vor dem
suntag, als man in der heyligen kirchen singet Quasi modo geniti, nach Kristis gepurde
im vierczehenhundertisten und sechzigistem jare etc.

1) *S.o.* Nr. 4703-4705.

2) *S.o.* Nr. 4702. *Zum Begriff Selbscholen (Selbstschuldner) s. DRW XIII 288-290.*

3) *Vgl. jedoch die Quittung ũber lediglich 4000 fl.; s.u.* Nr. 6170.

4) *Vgl.* Nr. 6182f.